

An den

1. Bürgermeister Herrn Markus Böck  
und die Damen und Herren des Gemeinderates

Oberschleißheim, 27.10.21

**Antrag auf eine Bodenuntersuchung der 15 ha großen Fläche auf PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe), südlich der B 471 in Oberschleißheim, die als Gewerbegebiet "One Health" überplant werden soll.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Böck,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

**der Gemeinderat möge beschließen:**

**Vor jeder weiteren Planung und Maßnahme zur Entwicklung eines Gewerbegebietes, südlich der B 471 in Oberschleißheim (siehe Abbildung unten), wird eine Beprobung der Planungsfläche auf PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe) durchgeführt.**

***Dabei sind folgende Alternativen zu diskutieren und abzustimmen:***

**1. Der Bürgermeister und die Verwaltung fordern beim Flächeneigentümer, dem Freistaat Bayern, eine Bodenuntersuchung auf PAK für das Gewerbe-Planungsgebiet ein.**

oder

**2. Die Gemeinde Oberschleißheim gibt eine Bodenuntersuchung im Planungsgebiet - Gewerbe "One Health", auf eigene Kosten in Auftrag.**

**3. Vorratsbeschluss, wenn Punkt 1 angenommen wird: Wird eine Bodenuntersuchung vom Freistaat abgelehnt, gibt die Gemeinde eine Bodenuntersuchung des Plangebietes Gewerbe „One Health“ auf eigene Kosten in Auftrag.**

**Begründung:**

Die Untersuchungsergebnisse einer Beprobung der Ackerflächen am Lehr-und Versuchsgut Oberschleißheim weisen eine deutliche, gesundheitsschädliche Belastung mit PAK (polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen) auf.

[ Zitat aus Beprobung: Die Rammkernsondierungen (RKS) wurden von der Tauw GmbH (Baugrundgutachter) durchgeführt. Die dabei untersuchten humosen Oberbodenproben aus der Tiefenstufe 0,0 – 0,25 m zeigen eine PAK-Konzentration zwischen 5,81 und 14,0 mg/kg. Für eine humose Oberbodenprobe liegt die PAK-Konzentration bei 1,2 mg/kg. In der darunter entnommenen Probe (Tiefe von 0,25 – 0,5 m) liegt die PAK-Konzentration zwischen 0,48 und 1,20 mg/kg. ]

In unmittelbarer Nachbarschaft will die Gemeinde Oberschleißheim, laut mehrheitlichem Gemeinderatsbeschluss, mit einem Investor ein Gewerbegebiet "One Health" entwickeln. Es liegt der Verdacht nahe, dass das Gewerbe-Planungsgebiet ebenfalls mit gesundheitsschädlichen PAK belastet sein könnte.

Der von der Gemeinde Oberschleißheim in Auftrag gegebene Umweltbericht der Firma PSU (Prof.Schaller), vom Oktober 2021, geht mit keiner Silbe auf die PAK-Problematik ein, obwohl die entsprechenden Untersuchungen im unmittelbar angrenzenden Gebiet schon seit Anfang 2021 bekannt sind (siehe Anfrage im Landtag).

Das ca 15 ha große Planungsgebiet befindet sich im Besitz der IMBY, welche die Fläche mit Nachweis eines konkret geplanten Vorhabens, an einen Investor veräußern möchte.

Die Gemeinde geht im Augenblick bei der Planung und Entwicklung des Gewerbegebietes finanziell in Vorleistung.

Sollte das Planungsgebiet ebenfalls schadstoffbelastet sein, muss vor jeder weiteren Handlung und Planung, **die Zuständigkeit bei der Sanierung dieses Gebietes**, im städtebaulichen Vertrag für dieses Vorhaben fixiert sein. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass die Gemeinde Geld für Planungen investiert, die dann gegebenenfalls vom Investor nicht getragen werden wollen. Unvorhergesehene, hohe Sanierungskosten könnten das Vorhaben immens verteuern und den Investor möglicherweise dazu bewegen, von seinem Vorhaben zurückzutreten. Dies hätte gegebenenfalls zur Folge, dass die Gemeinde auf im Voraus geleisteten Planungskosten sitzen bleibt.

Wir bitten um Zustimmung.

Die Fraktion Bündnis 90 / die Grünen

---

Dr. Fritz Gerrit Kropp, Fraktionssprecher

---

Ingrid Lindbüchl, stellvertr. Fraktionssprecherin

---

Helga Keller-Zenth

---

Christoph Münster

---

Gaby Hohenberger

Anhang: Anfrage an das Staatsministerium bezüglich der PAK Schadstoffbelastung der Ackerflächen des Landesversuchsguts der LMU

Abbildung Planungsgebiet und schadstoffbelastete Flächen

